



Das Tom Jahn Quintett fühlte sich auch in seiner Begleitfunktion hörbar wohl



MC Miquee könnte mit seinem bubenhaften Charme jeden Superstar-Wettbewerb gewinnen

## Dem Reimenden ist alles Reim

### MC Miquee begeistert mit dem Tom Jahn Quintett im Jazz Club Hirsch

*Moosburg. Er kommt aus der Gegend von Passau und heißt Michael, wurde in der Schule „Mike“ gerufen, machte daraus irgendwann „Miquee“, verlieh sich mit 17 den Titel „MC“, was in HipHop-Kreisen so viel wie „Master of Ceremonies“ oder „Microphone Checker“ bedeutet, und bastelt seither an einer Karriere, die neben seiner Zivi-Tätigkeit am Bischöflichen Jugendamt Passau steil aufwärts verläuft. Soeben ist seine erste CD fertig geworden.*

Die Rede ist von MC Miquee, einem Deutsch-Rapper aus der niederbayerischen HipHop-Szene, der am vergangenen Mittwoch mit seinen swingenden und groovenden Reimen und seinem bubenhaften Charme den Jazz Club Hirsch im Sturm eroberte. Erleichtert wurde ihm sein Moosburger Debüt durch das Tom Jahn Quintett, eine ungemein *hip* und *smooth* und *funky* eingestellte Formation um den Münchener Keyboarder, Arrangeur und Komponisten Tom Jahn, der am Fender-Rhodes zusammen mit Gregor Bürger (Saxophone), Jan Zehrfeld (Gitarre), Flo Schmidt (Bass) und Andi Kaufmann (Schlagzeug) genau den richtigen Soundteppich ausrollte für den 19jährigen Blondschof aus Niederbayern.

Es muss so etwas wie Liebe auf den ersten Reim gewesen sein, was diese sechs sympathischen Soundfreaks zusammengebracht hat, die in Moosburg ihren vierten Gig mit bewundernswerter Professionalität und in ausgewogener Soundqualität absolvierten und an weiteren gemeinsamen Auftritten arbeiten. Und das, obwohl das Quintett merklich in den Hintergrund tritt, sobald Miquee die Bühne betritt, der schon vom Aussehen her mühelos jeden Superstar-Wettbewerb gewinnen könnte, wenn er nur wollte. Doch scheint das Quintett seine Funktion als sensible Begleitband förmlich zu genießen, während der Jungpoet mit schlenkernden Armbewegungen und ruhelos hin- und herpendelndem Oberkörper seine Wortschlangen ins Publikum pustet.

MC Miquee ist eigentlich Mitglied von „Jazzafact“, einer seit 2000 bestehenden HipHop-Formation, die sich einen eigenen Stil angeeignet hat, indem sie die übliche Besetzung aus MCs und DJ durch Schlagzeug, Bass und Sampler erweitert. Im Vordergrund steht der MC, der den Zuschauern durchdachte Texte und Freestyles präsentiert. Dabei greift er bewusst positive Dinge heraus, die ihm gefallen, immer mit dem Ziel, dem Publikum eine gute Show zu bieten.

Dieses Konzept brachte der bekennende Trivialdichter („Ich reime nur um der Reime willen, mit Dichtung hat das nichts zu tun“) auch in Moosburg mit atemberaubender Rhythmik und bewundernswerter Konzentration zum

Ausdruck, wenn es z.B. hieß: „Mit unserm Sound haben wir noch nie Negatives entfacht. Wir wollen euch nicht zum Weinen bringen, wir wollen, dass ihr tanzt und lacht. An solchen Tagen spür ich nur positive Vibrationen, ich bin froh, dass positivity und funk in mir wohnen. Manche Leute sind nur darauf aus, anderen zu schaden. Ich will nur meine Ruhe, Sonne und am Baggerweiher baden, mit Freunden rumhängen um eine gute Zeit zu haben und nicht zu Hause sein und sein Gesicht im Kopfkissen vergraben“. Im Refrain heißt es dann: „Was ich auf jeden Fall zu schätzen weiß, sind positive Vibes. Es gibt keinen Grund sich aufzuregen wegen jedem kleinen Scheiß! Wir spielen dieses Stück solange, bis es jeder weiß: Öffne den Geist!“

Dass solche Inhalte, die sehr wohl auch aus dem Tagebuch eines Teenagers stammen könnten, durch die gebetsmühlenhaft rhythmisierte Form ihrer Darbietung und die musikalische Verpackung nicht nur einen rätselhaften Zuwachs an Bedeutung erfahren, sondern durch die regelmäßige Wiederkehr von Reimen auch eine Art scheingeistige Aura erzeugen, weiß MC Miquee und stapelt bewusst etwas tiefer. „Es ist einfach nur ein Spiel, wer die besten Reime rausbringt. Dabei spielt die Kopf-Fitness eine Rolle, aber auch der Sprachfluss. Der Flow muss einfach stimmen!“, meint er und verrät zum Abschluss: „Wirkliche Dichter haben einen anderen Kontext und vielleicht sogar eine Botschaft. Wir MC's müssen nur ehrlich sein und uns treu bleiben.“ Oder, wie der echte Rapper sagt: „Be real. Stay true!“